

## Konzeption

### Gemeindehort „Pfiffikus“ in Gräfelfing



*„Zuhause bin ich da...  
wo jemand auf mich wartet,  
wo ich Fehler machen darf,  
wo ich Raum zum Träumen habe,  
wo ich meine Füße ausstrecken kann,  
wo ich gestreichelt werde,  
wo ich geraderaus reden kann,  
wo ich laut singen darf,  
wo immer ein Platz für mich da ist,  
wo ich ohne Maske herumlaufen kann,  
wo einer meine Sorgen anhört,  
wo ich still sein darf,  
wo mir Trost zu Teil wird,  
wo ich Wurzeln schlagen kann,  
... wo ich leben kann“  
(Dr. P. Bernhard Sirch)*

**Gemeindehort II „Pfiffikus“, Bahnhofstraße 6, 82166 Gräfelfing  
Tel: 089 - 18 94 45 27, Email: [gemeindehort2@graefelfing.de](mailto:gemeindehort2@graefelfing.de)**

Träger: Gemeinde Gräfelfing, Ruffiniallee 2, 82166 Gräfelfing

## Inhalt

<i>Vorwort</i> .....	3
1. Die Gemeinde Gräfelfing - der Träger.....	3
2. Unser Hort stellt sich vor.....	4
2.1. Lage.....	4
2.2. Personal .....	4
2.3. Räumlichkeiten .....	4
2.4. Aufnahmekriterien, Buchungszeiten- und kosten.....	4
2.5. Öffnungszeiten.....	5
2.6. Tagesablauf .....	5
2.7. Hausaufgabenbetreuung .....	6
2.8. Feste und Feiern im Hort.....	6
2.9. Feriengestaltung .....	7
3. Aufgaben des Kinderhorts - Ziele der pädagogischen Arbeit.....	7
4. Partizipation im Hort – Beteiligung von Kindern.....	9
5. Unsere Zusammenarbeit im Team.....	10
5.1. Grundsätze unserer Teamarbeit .....	10
5.2. Teambesprechungen .....	11
5.3. Fortbildung.....	11
6. Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern – Beteiligung von Eltern.....	11
6.1. Elternabende und Elterngespräche .....	11
6.2. Aushänge und Informationen.....	12
6.3. Elternbeirat .....	12
6.4. Mitarbeit, Mitbestimmung und Einblicke der Eltern .....	12
7. Beschwerdemanagement .....	13
8. Vernetzung und Kooperation mit anderen Einrichtungen.....	14
8.1. Der Träger.....	14
8.2. Die Gräfelfinger und Würmtaler Kindertagesstätten.....	14
8.3. Die Grundschule .....	14
8.4. Die Fachberatung .....	15
9. Öffentlichkeitsarbeit .....	15
<i>Ausblick</i> .....	16

## **Vorwort**

*In den letzten Jahren ist der Ausbau von Kindertagesstätten in Deutschland zunehmend in das Interesse der Öffentlichkeit gerückt. Veränderte gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, insbesondere die zunehmende Berufstätigkeit beider Elternteile, erfordert eine Vielzahl an Ganztagsbetreuungsplätzen, von der Kinderkrippe bis zum Kinderhort. Gegenläufig zum Bundestrend ist in Gräfelfing eine seit Jahren steigende Zahl der Kinder im Gemeindegebiet festzustellen. Durch die stückweise Erweiterung der Betreuungsplätze in Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhorten und Mittagsbetreuungen hat die Gemeinde Gräfelfing dieser Situation Rechnung getragen und ist jetzt in der glücklichen Lage, allen Kindern, die eine Halb- bzw.*

*Ganztagsbetreuung benötigen, einen Platz zur Verfügung zu stellen. Um die in den Einrichtungen geleistete pädagogische Arbeit für die Öffentlichkeit transparent zu machen, werden in allen Kindertagesstätten Konzeptionen erarbeitet.*

*Die folgende Kinderhortkonzeption richtet sich an Eltern und interessierte Leserinnen und Leser, um einen Einblick in die aktuelle Hortpädagogik zu geben und gleichzeitig auch die Schwerpunkte unseres gemeindlichen Kinderhorts „Pfiffikus“ zu konstituieren. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und im Team!*

Gräfelfing, 01.09.2022

## **1. Die Gemeinde Gräfelfing - der Träger**

Gräfelfing (13.583 Einwohner – Stand 31.12.2021) ist eine Wohngemeinde am südwestlichen Stadtrand der Landeshauptstadt München, die viel zu bieten hat: eine lange und bewegte Geschichte, eine facettenreiche Infrastruktur, vielfältige Angebote für Familien, Kinder, Jugendliche und Senioren und dabei ein stets abwechslungsreiches öffentliches Leben. Durch eine Vielzahl an Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten bietet Gräfelfing seinen Bürgern eine hohe Lebensqualität.

Die Gemeinde unterhält auch einen weiteren Kinderhort an der Lochhamer Grundschule mit 4 Hortgruppen.

Die Adressen aller Kindertagesstätten im Gemeindegebiet sind unter [www.graefelfing.de](http://www.graefelfing.de) zu finden.

## **2. Unser Hort stellt sich vor**

### **2.1. Lage**

Der Kinderhort „Pfiffikus“ der Gemeinde Gräfelfing befindet sich im Alten Rathaus in der Bahnhofstr. 6, in Gräfelfing.

In unmittelbarer Nähe des Hortes befindet sich die Grundschule Gräfelfing.

### **2.2. Personal**

Der Gräfelfinger Kinderhort besteht aus vier Gruppen mit je 25 Kindern, die jeweils von zwei pädagogischen Fachkräften (Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen) betreut werden.

Das bestehende Team wird nach Möglichkeit durch (Jahres-) Praktikanten unterstützt.

### **2.3. Räumlichkeiten**

Die Räumlichkeiten des Gemeindehorts „Pfiffikus“ erstrecken sich über 3 Etagen im Alten Rathaus.

Jede der vier Gruppen verfügt über einen hellen Gruppenraum mit integrierter Küchenzeile, sowie ein Hausaufgabenzimmer.

Desweiteren können die Kinder eine Bücherei, einen Kreativraum sowie einen Mehrzweckraum und eine Polsterecke nutzen.

Zum Hort gehört ein kleiner Garten, zusätzlich besteht die Möglichkeit den angrenzenden Schulhof mitzubenutzen.

Zweimal wöchentlich kann die Schulturnhalle benutzt werden.

### **2.4. Aufnahmekriterien, Buchungszeiten- und kosten**

Seit Herbst 2018 können die Eltern den Betreuungsplatz für ihr Kind über das Online-Portal „Little Bird“ bequem von zu Hause aus buchen. Nach Möglichkeit erhalten die Kinder, den von ihren Eltern gewünschten Betreuungsplatz.

Der Kinderhort wird in der Regel von Kindern besucht, die in die erste bis vierte Klasse der benachbarten Grundschule gehen und deren Eltern somit in deren Einzugsbereich (Schulsprengel) gemeldet sind.

Neben Wohnort und Grundschulbesuch sind weitere Aufnahmekriterien der Familienstand, die Berufstätigkeit der Eltern, Geschwisterkinder im Hort sowie besondere Gründe für eine dringende Tagesbetreuung (siehe Satzung § 3).

Die Gemeinde Gräfelfing ist zudem ständig um ein bedarfsgerechtes Hortplatzangebot bemüht.

Die Länge der Betreuungszeit richtet sich nach den Wünschen der Familien. Die Mindestbuchungszeit im Hort beträgt 2 - 3 Stunden täglich (nur für 3. – 4. Klasse), die maximale Betreuungszeit liegt bei 5 - 6 Stunden. Die Buchungszeit beträgt mind. 15 Stunden wöchentlich. Besteht der Bedarf an Ferienbetreuung so wird diese, unabhängig von der Schulzeit, gebucht.

## Kosten für die Betreuung im Hort

Die individuelle Betreuungszeit wird im Betreuungsvertrag (Buchungsvereinbarung) mit dem Träger Gemeinde Gräfelfing vereinbart.

Zusätzlich fällt monatlich eine Gebühr für das warme Mittagessen an. Außerdem kommen noch Kosten für die Ferienbetreuung (u. a. Ausflüge) hinzu.

Die aktuellen Betreuungskosten entnehmen Sie bitte der Gebührensatzung auf der Homepage Gemeinde Gräfelfing.

## 2.5. Öffnungszeiten

Während der Schulzeit hat der Hort von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Für einen großen Teil der Ferien bieten wir von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr eine Ferienbetreuung an. Eine aktuelle Liste der Schließzeiten bzw. des Feriendienstes erhalten Sie am Schuljahresbeginn.

Der Hort hat max. 30 Arbeitstage im Jahr geschlossen.

## 2.6. Tagesablauf

Uhrzeit	Montag bis Donnerstag	Freitag
11.30 – 13.00	Freispielzeit	Freispielzeit
13.00 – 14.15	Mittagessen / Spielen im Freien	Mittagessen / Spielen im Freien
<b>14.15</b>	<b>1. Abholzeit / Heimgezeit</b>	<b>1. Abholzeit / Heimgezeit</b>
14.15 – 15.45	Hausaufgabenzeit / Freispielzeit	gruppeninterne oder gruppenübergreifende Aktionen in oder außerhalb der Einrichtung
<b>15.45</b>	<b>2. Abholzeit / Heimgezeit</b>	<b>offene Abholzeit / Heimgezeit bis 17.00 Uhr</b>
15.45 – 16.30	Arbeitsgemeinschaften (AG's)	Freispielzeit / Spätdienst
<b>16.30</b>	<b>offene Abholzeit / Heimgezeit bis 17.00 Uhr</b>	
16.30 - 17.00	Freispielzeit / Spätdienst	

Wir arbeiten nach dem teiloffenen Konzept. Die Kinder sind einer Hortgruppe zugehörig, jedoch können sie in der Freispielzeit gruppenübergreifend mit den Kindern der anderen Gruppen spielen, die Funktionsräume nutzen oder an gemeinschaftlichen Angeboten teilnehmen.

Am Freitag ist Projekttag, an dem wir keine Hausaufgaben machen. Nach Möglichkeit gibt es weitere Projekte unter der Woche, die in Form verschiedenen AGs laufen und erst nach der Hausaufgabenzeit beginnen.

An diesen Tagen ist es vorteilhaft, wenn die Kinder später abgeholt werden.

## **2.7. Hausaufgabenbetreuung**

Die betreute Hausaufgabenzeit beträgt in der Regel 1-1,5 Std. Jedes einzelne Kind erledigt seine Hausaufgaben selbständig. Dabei wird es unterstützt und ermuntert selbständig Lösungen zu finden. Die Hausaufgaben werden in separaten Räumen gemacht, in denen ruhig und ohne Ablenkung gearbeitet werden kann. Das pädagogische Fachpersonal bietet Hilfe und Unterstützung an und kontrolliert die Hausaufgaben auf Vollständigkeit.

Der Hort hat in erster Linie die Pflicht, für und vor allem mit den Kindern Freizeit zu gestalten. Die Hausaufgabenbetreuung kann nur eine Begleitung schulischen Lernens sein und nicht die Verantwortung für die Lernerfolge Ihres Kindes übernehmen. Die letztendliche Verantwortung für die Hausaufgabenkontrolle und das Vertiefen von Lerninhalten liegt stets bei den Eltern.

Hausaufgaben werden von Montag bis Donnerstag (14.15 Uhr bis 15.45 Uhr) im Hort erledigt.

Freitag bleibt hausaufgabenfrei. Am Freitag geben wir Ihnen, liebe Eltern, die Möglichkeit, die Hausaufgaben gemeinsam mit Ihrem Kind am Wochenende zu erledigen. So gewinnen Sie einen Einblick über den Wissensstand Ihres Kindes und seine Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten. Sie können fördernd eingreifen.

Die Leseübung in Klasse 1 muss generell täglich zu Hause erledigt werden. Ebenso müssen bestimmte Hausaufgaben im Sachkundeunterricht, Gedichte, Lieder und andere mündliche Hausaufgaben im Elternhaus erfolgen.

Grundsätzlich haben Hort und Schule gleiche oder ähnliche Bildungsziele, jedoch mit einer anderen schwerpunktmäßigen und methodischen Umsetzung. Der Hort darf nicht zum verlängerten Arm der Schule werden, d.h. konkret, dass Hausaufgaben nicht zum Mittelpunkt der Hortarbeit werden dürfen. Die Erzieher geben den Kindern individuelle Hilfen, wo sie notwendig sind. Reinen Nachhilfeunterricht kann und soll der Hort nicht zur Verfügung stellen!

## **2.8. Feste und Feiern im Hort**

Wichtige Feste im Jahreskreis werden selbstverständlich im Hort gefeiert. Der Ablauf wird jedes Jahr individuell gestaltet. Einmal im Jahr findet ein großes Sommerfest statt. Außerdem besteht für die Kinder die Möglichkeit, ihren Geburtstag in ihrer Gruppe zu feiern.

Schnell ist die Hortzeit vorbei und die Kinder kommen in die weiterführenden Schulen. Wir begleiten die Kinder in der Abschiedsphase vom Hort, indem wir uns viel mit dem Thema Abschied beschäftigen, mit den Kindern über Fragen, Erwartungen und Ängste sprechen. Der Höhepunkt in der Abschiedsphase ist unsere jährliche Hortübernachtung für alle unsere 4.Klass-Kinder. In der Regel findet diese am vorletzten Freitag vor Schulende statt.

## 2.9. Feriengestaltung

Die Ferien sind für unsere Hortkinder eine besonders schöne Zeit, in der sie sich erholen und entspannen können. Unsere Ferienaktionen sind sehr vielfältig. Es stehen kulturelle, kreative, sportliche und naturwissenschaftliche Angebote für die Kinder zur Auswahl. Auch kleine Ausflüge gehören dazu. In altersgemischten Gruppen fördern wir z. B. soziales Lernen und Gemeinschaftsgefühl. In die Ferienplanung fließen die Wünsche unserer Hortkinder mit ein (s. P. 4).

Die Eltern melden ihre Kinder 3 - 4 Wochen vor den Ferien an. Danach ist eine Anmeldung nur in Ausnahmefällen möglich. Ein bis zwei Wochen vor dem Ferienbeginn wird das Ferienprogramm bekannt gegeben.

## 3. Aufgaben des Kinderhorts - Ziele der pädagogischen Arbeit

Hort (lat. Hortus = Garten) ist ein Ort des Schutzes, der Geborgenheit und der Bewahrung. Er ist eine familienunterstützende und familienergänzende Einrichtung. Der Auftrag des Hortes umfasst die Betreuung, die Bildung und die Erziehung von Kindern ab der Einschulung, sowie die Hinführung zur selbständigen Erledigung der Hausaufgaben. Der Hort soll die Entwicklung von Kindern zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten fördern. Die Interessen und Bedürfnisse der Kinder werden berücksichtigt, so dass die Chance zur Entwicklung einer eigenverantwortlichen und mündigen Persönlichkeit gegeben ist.

Die Hortkräfte unterstützen das Kind bei der Aufgabe sich aktiv seine Welt zu gestalten und sich die dazu erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen. Hierbei bezieht der Hort in seine Arbeit alle Lebensbereiche der Kinder mit ein.

Eine Förderung der schulischen Entwicklung des Kindes unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten ist genauso wichtig wie die der Selbständigkeit, der Handlungskompetenz und der konstruktiven Problemlösung.

Besonders im Bereich der Spiel- und Freizeitangebote kann man diese Kompetenzen optimal fördern. Durch zunehmende selbständige Aktivitäten im Tagesablauf gestalten die Kinder ihre Umwelt kreativ und konstruktiv.

Eine wichtige Voraussetzung in der Umsetzung dieser Ziele ist die Grundannahme: „Kinder können sich nur selbst bilden“. Sie sind Akteure und Konstrukteure. Wir unterstützen und begleiten mit Angeboten, Materialien, Räumen und wir geben ihnen unsere Zuneigung, Ausdauer, Geduld, Geborgenheit und Wertschätzung.

Der Bayerische Bildungsplan ist die Grundlage der pädagogischen Arbeit in unserer Kindertageseinrichtung. Zeitgemäße Hortpädagogik erfordert, auf gegenwärtigen Bedürfnissen der Kinder einzugehen und sie auf zukünftige Anforderungen vorzubereiten.

Somit ist es unsere wichtigste Aufgabe, den Kindern die Kompetenzen, die zur Bewältigung anstehender Entwicklungsaufgaben und der Anforderungen des täglichen Lebens notwendig sind, hier zu vermitteln.

Unser Hort hat eine Struktur, einen Inhalt und eine Arbeitsweise, die Kindern die Gelegenheit bietet, sich in ihrem Selbstvertrauen „Ich kann das!“ zu vertiefen. In der Vorbereitung werden Ideen mit einem bewussten Blick auf das Kind für einen stressfreien Spaß machenden Nachmittag erarbeitet.

Der Hort ist ein Wegweiser in die unterschiedlichsten Interessengebiete des Kindes. Er ist informativ, interessant, spannend, kommunikativ, ästhetisch und vielseitig.

Ausgehend von Gedanken, wie:

- Alle Kinder sollen zu Wort kommen,
- Zusammenhänge erkennen und begreifen
- Respekt, Achtung und Rücksichtnahme
- Kreativität, Erfolg und Misserfolg
- Erlernen von Zeitmanagement
- Spiel, Spaß und Ästhetik
- Einsetzen der Sinne

werden im Hort die Bildungsbereiche vereint, angesprochen, erlebt und verarbeitet.

Die Kinder werden befähigt, ihre Freizeit auch ohne viel Aufwand, ohne hohe Materialkosten oder zeitaufwendige Arbeitsmittelbeschaffung zu gestalten. Die Ziele setzen sich die Kinder stets selbst. Etwas zu erreichen oder darauf hinzuarbeiten ist genauso bedeutsam wie Erfolgs- und Misserfolgserlebnisse.

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist, dass sich „unsere“ Hortkinder wohl fühlen und neben der Betreuung der Hausaufgaben vielerlei Arten des Ausgleichs zu ihrem Schulalltag finden können!

Der Schutz der uns anvertrauten Kinder hat für uns höchste Priorität. Neben dieser Konzeption haben wir ein Einrichtungsspezifisches Schutzkonzept, welches im Internet eingesehen werden kann. Unsere Konzeption, Satzung, Hortflyer als auch unser Schutzkonzept liegen zusätzlich im Eingangsbereich für alle interessierten Eltern aus.

Unsere Arbeit im Hort ist geprägt von gegenseitiger Akzeptanz und Respekt. Das pädagogische Team integriert bewusst die Rechte der Kinder in die tägliche pädagogische Arbeit. Wir achten darauf, dass kein Kind bevorzugt oder benachteiligt wird. Jedes Kind ist individuell. Hier ist es wichtig, dies wahrzunehmen und zu berücksichtigen. Jedem Kind wird gleichermaßen Wertschätzung, Anerkennung und Toleranz entgegengebracht, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Sprache, Religion, Hautfarbe, oder Beeinträchtigung.

Die Vielfalt macht unseren Hort zu einer „bunten Gemeinschaft“ in der Gleichberechtigung, Toleranz, als auch das „Wir-Gefühl“ gelebt und erlernt wird.



## 4. Partizipation im Hort – Beteiligung von Kindern

Unsere pädagogische Arbeit im Hort folgt den vier Grundprinzipien der UNICEF:

- *Das Recht auf Gleichbehandlung* (Diskriminierungsverbot, Artikel 2)  
Alle Artikel der Konvention gelten ausnahmslos für jedes Kind auf der Welt. Kein Kind darf aufgrund seines Geschlechts, seiner Herkunft und Abstammung, seiner Staatsbürgerschaft, seiner Sprache oder Religion, seiner Hautfarbe, einer Behinderung, seiner politischen Ansichten oder aus anderen Gründen benachteiligt werden.
- *Der Vorrang des Kindeswohls* (Artikel 3)  
Das Wohl des Kindes ist der wichtigste Gesichtspunkt. Wann immer es um Entscheidungen geht, die sich auf Kinder auswirken können, muss das Wohl des Kindes vorrangig berücksichtigt werden. Der Staat muss Kinder schützen und fördern. Die Förderung der Entwicklung und der Schutz von Kindern sind auch öffentliche Aufgaben.
- *Das Recht auf Leben und persönliche Entwicklung* (Artikel 6)  
Das grundlegendste Menschenrecht ist das Recht auf Leben. Die Staaten werden in diesem Artikel der UN-Kinderrechtskonvention sogar verpflichtet die Entwicklung der Kinder im größtmöglichen Umfang zu leisten.
- *Das Recht auf Berücksichtigung der Meinung des Kindes* (Artikel 12)  
Kinder müssen ihrem Alter und ihrer Reife gemäß als Personen ernst genommen und einbezogen werden. Sie sollen als eigenständige Persönlichkeiten respektiert werden. In allen Angelegenheiten, die sie selbst betreffen dürfen sie ihre Meinung äußern und müssen dafür Gehör finden. Sie haben ein Recht auf Beteiligung und Mitbestimmung und sollen mittelbar oder unmittelbar Einfluss auf Entscheidungen nehmen dürfen. Kinder haben ein Recht darauf ihr Leben mitzugestalten.

Im Einzelnen bedeutet es für uns - den Kindern die Ausübung ihrer (Teilhabe-) Rechte im Hort zu ermöglichen und zu helfen ihre Kooperations- und Partizipationskompetenzen zu entwickeln und zu stärken.

Nachdem unsere Einrichtung nach dem teiloffenen Konzept arbeitet, zieht sich der rote Faden der Partizipation durch den gesamten Tagesablauf im Hort. Jedes Kind entscheidet, in der Freispielzeit selbstständig, was, mit wem, wo und wie lange sie/er spielen möchte.

Entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligen sich die Hortkinder an den sie betreffenden Entscheidungen. Zum Beispiel bestimmen sie die Ferienplanung aktiv mit, in dem sie Vorschläge für das Ferienprogramm einbringen. Gemeinsam mit Erzieher/innen wird an deren Umsetzung überlegt. Außerdem geben die Kinder die Anregungen für die Freitagsprojekte/Aktionen, die Hort AGs und auch Essenswünsche der Kinder werden monatlich an unseren Essensanbieter weitergeleitet.

Als Instrument der Partizipation haben wir die Kinderkonferenz gewählt. Jede Gruppe führt regelmäßig dieses Gremium durch. Dabei können die Kinder ihre Meinungen, Sorgen, Wünsche und Bedürfnisse mitteilen, besprechen und gemeinsam die Lösungen finden. Die Kinder und Erzieher/innen beteiligen sich als gleichberechtigte Teilnehmer/innen an den Kinderkonferenzen. Belange, die die gesamte Einrichtung betreffen, werden in Gesamtkonferenzen, mit allen Kindern und Erwachsenen, nach Bedarf, abgehalten.

Ebenfalls als unsere Aufgabe sehen wir die Förderung der sozialen Partizipation im Hort. Das passiert in dem wir den Kindern mehr Eigenverantwortung und soziale Verantwortlichkeit übertragen. Wir achten auf die Bedürfnisse der Kinder und helfen ihnen diese selbst zu erkennen. Unser Hort ist eine soziale Gemeinschaft, so dass eine bestimmte Gruppendynamik entsteht, an der alle, Erwachsene so wie Kinder aktiv beteiligt sind. Die Verantwortungsbereiche werden an die individuellen Kompetenzen der Kinder angepasst. Wir ermöglichen den Kindern die Lernfelder selbst zu gestalten und die Lernwege selbstständig nach und nach zu finden. Kinder wollen helfen! Im Hortalltag gibt es viele Möglichkeiten zu helfen: Sei es die älteren Kinder helfen den jüngeren bei den Hausaufgaben oder bei den Essenssituationen – die Tische decken, abräumen, sauber wischen oder in der Garderobe auf die Ordnung achten, usw. Helfen ist freiwillig. Die Hortmitarbeiter/innen unterstützen die Hilfsbereitschaft von Kindern.

Dank dem großen Außengelände inkl. Schulhof haben unsere Hortkinder viele verschiedene Möglichkeiten zum Spielen und Toben. So gestalten die Kinder in den Pausen draußen selbständig ihre Freizeit. Daneben gibt es auch Ruhezeiten und Rückzugsmöglichkeiten in jeder Gruppe, wo die Kinder ungestört lesen oder spielen können. Somit erleben die Kinder ihr Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe.

## **5. Unsere Zusammenarbeit im Team**

### **5.1. Grundsätze unserer Teamarbeit**

Für unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern ist eine positive Atmosphäre im Team sehr wichtig. Unsere Teamarbeit erfolgt nach dem Prinzip der Offenheit und der gegenseitigen Wertschätzung. Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sind Engagement, Zuverlässigkeit, Vertrauen und Ehrlichkeit. Wichtig ist uns außerdem, dass jedes Teammitglied seine persönlichen Stärken und Ressourcen in die gemeinsame Arbeit einbringen kann. Diskussions- und Kompromissbereitschaft, gegenseitige Rücksichtnahme sowie Kritikfähigkeit helfen uns auftretende Konflikte zu lösen.

## 5.2. Teambesprechungen

In regelmäßigen Teamsitzungen tauschen wir unsere Erfahrungen und Ideen aus.

- **Besprechungen im Kleinteam**  
Zwischen Erzieherin und Kinderpflegerin bzw. Berufspraktikantin, die gemeinsam in einer Gruppe arbeiten, findet ein ständiger Austausch statt. Gemeinsam werden der Tagesablauf und die pädagogische Arbeit mit den Kindern geplant, gestaltet und auch im Nachhinein reflektiert.
- **Besprechungen im Gesamtteam**  
Das Team trifft sich wöchentlich zu Planungs- und Reflexionsgesprächen. Gemeinsame Projekte, Ausflüge, Feste, aber auch Fallkonstellationen und alle den Hort betreffende Themen werden gemeinsam besprochen. Informationen werden ausgetauscht und alle auftretenden Probleme gemeinsam gelöst.

## 5.3. Fortbildung

### • Fortbildung

Die Gemeinde Gräfelfing als Träger legt großen Wert auf qualifizierte Fortbildung und unterstützt nach Möglichkeit die Fortbildungswünsche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gerade die momentanen Neuerungen auf dem Bildungssektor machen es notwendig, sich regelmäßig mit neuen wissenschaftlichen und pädagogisch-praktischen Erkenntnissen auseinanderzusetzen.

### • Fachliche Betreuung

Zur fachlichen Betreuung steht dem Personal des Gemeindehortes die Fachberatung Frau Bach zur Verfügung. Sie stellt, in Absprache mit der Hortleitung und der Verwaltungsleitung, den individuellen Bedarf an Fortbildungsmaßnahmen fest.

## 6. Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern – Beteiligung von Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Team beruht auf einem vertrauensvollen Umgang. Dabei sind Akzeptanz, Anerkennung und Wertschätzung, aber auch sachliche Kritik für unsere Arbeit wichtig und wünschenswert.

### 6.1. Elternabende und Elterngespräche

Am Anfang eines jeden Schuljahres findet ein Informationse Elternabend mit Elternbeiratswahl statt. Nach Bedarf führen wir auch thematische Elternabende durch. Zusätzlich gibt es am Schuljahresende einen Informationse Elternabend für alle neuen Eltern.

Eine gute Kommunikation und ein umfangreicher Austausch mit den Eltern unterstützen unsere tägliche Arbeit mit den Kindern. Daher bieten wir den Eltern vielfältige Gesprächsangebote (u. a. Entwicklungsgespräche). Kleinere Anliegen können in Tür- und Angelgesprächen während der Abholzeiten, per Mail oder auch telefonisch besprochen werden. Zusätzlich gibt es jederzeit die Möglichkeit eines individuellen Elterngesprächs nach Terminabsprache.

Auch die Eltern brauchen oftmals Unterstützung, besonders wenn Entscheidungen anstehen, die die weiterführenden Schulen betreffen. Gerne stehen wir den Eltern für Fragen zur Verfügung und unterstützen sie bei ihren Entscheidungen.

## **6.2. Aushänge und Informationen**

Aktuelle Informationen des Hortes zu Projekten, Organisatorischem und sonstigen Themen werden per Mail verschickt, so wie im Eingangsbereich oder vor dem jeweiligen Gruppenraum ausgehängt.

## **6.3. Elternbeirat**

Zur Förderung der besseren Zusammenarbeit von Eltern, pädagogischem Personal und Träger wird in jeder Kindertageseinrichtung der Gemeinde Gräfelfing ein Elternbeirat gewählt. (Art. 14 Abs. 3 Satz 1 BayKiBiG). „Der Elternbeirat wird von der Leitung der Kindertageseinrichtung und dem Träger informiert und angehört, bevor wichtige Entscheidungen getroffen werden.“ (Art. 14 Abs. 4, Satz 1 BayKiBiG) Die Elternbeiräte und das Hortteam treffen sich bei Bedarf.

### **Aufgaben des Elternbeirates:**

- Interessensvertretung gegenüber dem Träger und dem Hortpersonal
- Ansprechpartner für alle Eltern in Bezug auf Wünsche und Anregungen
- Beratende Funktion – Leitung informiert den Elternbeirat regelmäßig über die pädagogische Arbeit, Änderungen und aktuelle Personalsituation
- Regelmäßige Elternbeiratssitzungen mit interessierten Eltern
- Unterstützung des pädagogischen Personals bei der Planung, Organisation und Durchführung von Festen und Aktivitäten

## **6.4. Mitarbeit, Mitbestimmung und Einblicke der Eltern**

Je nach Interesse und Bedarf der Eltern werden in den einzelnen Gruppen Aktionen angeboten. Es besteht die Möglichkeit seitens der Eltern, nach Absprache, aktiv am Gruppengeschehen teilzunehmen (Hospitation), insbesondere bei der Mitgestaltung von Festen. Regelmäßig finden Elterncafés in den Horträumlichkeiten statt.

## 7. Beschwerdemanagement

Unser Leitsatz lautet: „Wir reden miteinander, nicht übereinander“.

Wir sind offen für jegliche Rückmeldung, Kritik und Verbesserungsvorschläge. Wir sehen dies als Chance, Fehler zu erkennen und daraus für die Zukunft zu lernen.

Unser Ziel ist es, die Qualität unseres pädagogischen Handelns und unsere Kompetenzen stetig zu verbessern.

Werden Vorfälle von Eltern oder von Teammitgliedern bzgl. des Verhaltens eines Teammitgliedes gemeldet, sind folgende Maßnahmen festgelegt:

- a) Gespräch mit der Leitung mit Protokoll
- b) Gespräch mit der päd. Fachkraft mit Protokoll
- c) Supervision mit externem Supervisor
- d) Hinzuziehen des Trägers

### Handlungsmodell bei Problemen und Konflikten

Wer hat ein Problem mit wem?	Kommt zu	Falls es nicht geklärt ist zu
Eltern mit päd. Mitarbeiter/in	betreffendem päd. Mitarbeiter/in	Gruppenleitung Leitung Päd. Fachkraft Träger
päd. Mitarbeiter/in mit Eltern	betreffenden Eltern	Leitung spricht bis zur Klärung ein sofortiges Hausverbot aus (bei inakzeptablen Verhalten der Eltern z.B. verbaler od. körperlicher Übergriff, üble Nachrede) Päd. Fachkraft Träger
Eltern mit Leitung	Leitung	Pädagogische Fachkraft Träger
Leitung mit Eltern	betreffenden Eltern	Päd. Fachkraft Träger
päd. Mitarbeiter/in mit Leitung	Leitung	Päd. Fachkraft Träger
Leitung mit päd. Mitarbeiter/in	betreffendem päd. Mitarbeiter/in	Päd. Fachkraft Träger
Eltern mit Eltern	betreffenden Eltern	Gruppenleitung Leitung Päd. Fachkraft Träger (kann eine Abmahnung erteilen)
päd. Mitarbeiter/in mit päd. Mitarbeiter/in	päd. Mitarbeiter/in	Leitung Päd. Fachkraft
Hort-Team mit Leitung	Leitung	Teambesprechung Päd. Fachkraft Supervision Träger
Leitung mit Hort-Team	Hort-Team	Teambesprechung Päd. Fachkraft Supervision Träger

## **8. Vernetzung und Kooperation mit anderen Einrichtungen**

Durch die Kooperation mit anderen Einrichtungen wollen wir unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern, den Dialog mit den Eltern, aber auch die Transparenz unserer Aktionen stets verbessern. Durch sie erreichen wir außerdem Aktualität und Innovation, die wiederum die Basis für eine gelungene Erziehung und Bildung sind. Ein weiteres wichtiges Ziel der Vernetzung ist, das Wohl der Kinder und ihrer Familien sicherzustellen. Kinder mit erhöhtem Entwicklungsrisiko sowie deren Eltern und Familien mit besonderen Belastungen sollen frühzeitig geeignete Hilfe erhalten. Daher kooperieren wir mit folgenden Behörden und Einrichtungen.

Eine besondere Kooperation besteht zum Gemeindehort Räuberhöhle, Hort St. Stefan, der Nachmittagsbetreuung Gräfelfing und Lochham.

### **8.1. Der Träger**

Der Träger unseres Hortes ist die Gemeinde Gräfelfing. Die Leiterin des Amtes Ordnungs- und Sozialverwaltung, Frau Hierl-Schmitz, sowie unsere pädagogische Beraterin, Frau Bach, informieren das Hortpersonal regelmäßig über alle rechtlichen und fachlichen Neuerungen.

### **8.2. Die Gräfelfinger und Würmtaler Kindertagesstätten**

Im Rahmen der Hort AG stehen wir mit mehreren Horten aus dem Würmtal in regelmäßigen pädagogischen Austausch.

Außerdem treffen sich zweimal im Jahr alle Leitungen der Gräfelfinger Kindertagesstätten unter der Moderation unserer pädagogischen Fachkraft Frau Bach. Hier werden Neuerungen, Erfahrungen und eventuelle gemeinsame Projekte thematisiert.

### **8.3. Die Grundschule**

Mit der Schulleiterin sowie mit dem Lehrerkollegium der Gräfelfinger Grundschule besteht regelmäßiger Kontakt. Es finden außerdem immer wieder Gespräche zwischen Lehrern und Hortkräften statt, z.B. über den Umfang der Hausaufgaben. Nach Absprache mit den Eltern sind auch intensivere Gespräche über die schulische Situation einzelner Kinder möglich. Auf Wunsch werden Dreiergespräche durchgeführt (Lehrkraft, Eltern, päd. Fachpersonal).

## 8.4. Die Fachberatung

An der ersten Stelle steht unser pädagogische Fachkraft, Frau Bach als Ansprechpartnerin bei allen Belangen zur Verfügung. Ihr Büro befindet sich in unserem Haus.

Wir stehen im Kontakt mit dem „Sozialnetz **Würmtal-Insel**“ und vermitteln auf Wunsch Beratungsgespräche mit den Eltern.

Bei besonderem Bedarf können auch andere Beratungsstellen, wie z. B. die Beratungsstelle für Eltern und Kinder der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Planegg zu Rate gezogen werden.

Zur fachlichen Beratung arbeiten wir auch mit dem Jugendamt des Landratsamtes München zusammen. Dies betrifft den Kontext der Jugendhilfeplanung, der Kindeswohlgefährdung und besonderer Beratungsangebote.

Wenn es die Situation erfordert stehen wir im Austausch mit der Schulsozialpädagogin Frau Feulner der Grundschule Gräfelfing und haben so die Möglichkeit zwischen der Fachkraft und den Eltern Kontakt herzustellen. Bei Bedarf nehmen wir auch gemeinsam mit den Eltern Kontakt zu Ärzten, Therapeuten und anderen medizinisch-diagnostischen Einrichtungen wie z.B. dem Kinderzentrum München auf bzw. helfen mit Telefonnummern und Adressen weiter.

## 9. Öffentlichkeitsarbeit

### **Berichterstattung in den gemeindlichen Gremien**

In den verschiedenen gemeindlichen Gremien sind die Vertreter aller Parteien des Gemeinderats beteiligt. Hier werden unter anderem Themen aus der Kinder- und Jugendarbeit vorgestellt und Neuerungen diskutiert. Unsere Amtsleiterin Frau Hierl-Schmitz vom Sachgebiet Kinderbetreuung, aber auch andere Beteiligte liefern Berichte und Empfehlungen zu Entscheidungsprozessen und erarbeiten Vorschläge zu anstehenden Beschlüssen.

### **Internetauftritt**

Alle Kindereinrichtungen der Gemeinde Gräfelfing sind im Internet vertreten ([www.greifelfing.de](http://www.greifelfing.de)). Hier finden sich aktuelle Informationen und Bekanntmachungen, Termine und Ferienzeiten, das pädagogische Konzept, das Schutzkonzept, der Hortflyer sowie die Nutzungs- und Gebührensatzung. Zusätzlich können sich die Eltern über das Anmeldeportal „Little Bird“ über die Betreuungseinrichtungen informieren.

### **Informationsflyer für Eltern und Interessierte**

Wir haben einen Informationsflyer entworfen, in dem das Wichtigste über den Hort und unsere Arbeit kurz zusammengefasst ist.

### **Zusammenarbeit mit der Presse**

Wir möchten intensiv mit den regionalen Zeitungen zusammenarbeiten. Zu besonderen Festen und Aktionen werden wir mit der Presse kooperieren, damit unsere Aktivitäten auch einer breiten Öffentlichkeit bekannt werden.

## **Ausblick**

Die Betreuung von Grundschülern nach der Schule hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Noch ist dieser Entwicklungsprozess nicht abgeschlossen. Wichtige Veränderungen, wie die Verlängerung der Grundschulzeit und der Ausbau der Ganztagschule werden zurzeit diskutiert.

Es ist daher sehr wahrscheinlich, dass sich im Grundschulbereich in den kommenden Jahren einiges verändern wird.

Natürlich muss sich eine zeitgemäße Hortpädagogik diesen Veränderungen stellen. Doch trotz der gestiegenen Anforderungen seitens der Schule an die Schüler und den bevorstehenden Neuerungen werden wir auch künftig jede Schülerin und jeden Schüler als Individuum mit seinen ganz eigenen Bedürfnissen betrachten. Ein fester Bestandteil unserer Hortpädagogik wird daher auch in Zukunft die Förderung der Kinder in allen Bereichen sein. Das heißt, wir werden auch weiterhin den Erziehungszielen „Wissenskompetenz“ und „Lernkompetenz“ in einem angemessenen Umfang nachkommen, aber ebenso intensiv an der Vermittlung von „personaler und sozialer Kompetenz“ arbeiten. Schüler, die sich auch in Zukunft in Schule und Gesellschaft behaupten wollen, brauchen neben kognitiver Förderung auch personale und soziale Qualitäten.

Wir möchten, dass die Schüler auch künftig nach vier Jahren Grundschul- und Hortzeit selbstbewusst und neugierig den Übertritt an weiterführende Schulen schaffen. Dazu vermitteln wir ihnen Zuversicht und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und ein positives Lebensgefühl.